Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, Tel.: 08034/3066-0, Fax: 3066-10 www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

24. Jahrgang Juni 2013 Nr. 254

Zwei Flintsbacher Traditionsvereine feiern herausragende Jubiläen



Die Gebirgsschützenkompanie Flintsbach, Förderer von Brauchtum und Gebirgsschützentradition blickt auf Ihre 60-jährige Wiedergründung zurück





Die Krieger- und Reservisten Kameradschaft Flintsbach-Degerndorf (gehört zu den 5 ältesten Vereinen Bayerns) feiert ihr 200-jähriges Bestehen



Kriegerdenkmal Flintsbach mit Eintragungen ab 1809 (Foto: J. Weiß)

Die Gemeinde Flintsbach bedankt sich bei beiden Jubelvereinen für die geleistete Arbeit für Flintsbach und die Gemeinschaft sowie die positive Repräsentation über den Ort hinaus und wünscht gute Festverläufe. Die Bevölkerung von Flintsbach wird herzlich um Teilnahme an den Veranstaltungen gebeten.

Die Gemeinde informiert

Vergabe von Bauland für Einheimische

Im Bereich des Baugebietes "Fliederweg" werden von der Gemeinde Flintsbach a.Inn insgesamt acht Baugrundstücke im Rahmen von "Bauland für Einheimische" vergeben. Kaufinteressenten können ab Montag, den 10. Juni 2013 Bewerbungsunterlagen bei der Gemeindeverwaltung, Kirchstraße 9, 83126 Flintsbach a.Inn anfordern. Der mit den Bewerbungsunterlagen ausgehändigte Fragebogen einschließlich der erforderlichen Belege und Unterlagen ist spätestens bis Montag, den 15. Juli 2013 bei der Gemeindeverwaltung abzugeben. Später eingereichte Bewerbungsbögen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Kaufinteressenten, die bereits eine schriftliche Anfrage bei der Gemeindeverwaltung gestellt haben, werden die Bewerbungsunterlagen ab Montag, den 10. Juni 2013 ohne weitere Aufforderung übersandt.

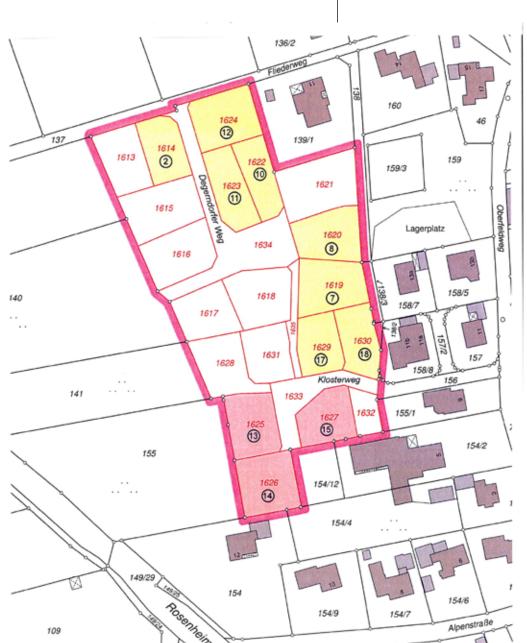
Die Vergaberichtlinien sind auf der Homepage der Gemeinde Flintsbach a.Inn unter Rathaus / Ortsrecht und Satzungen eingestellt. Zusätzlich kann der Lageplan auf dem die Lage der Baugrundstücke ersichtlich ist, ebenfalls unter dem genannten Pfad eingesehen werden.

Verkauf von Baugrundstücken ohne Bindung an Bauland für Einheimische

Im Bereich des Baugebietes "Fliederweg" werden von der Gemeinde Flintsbach a.Inn insgesamt drei Baugrundstücke ohne Bindung an Bauland für Einheimische auf dem "freien Markt" verkauft.

Der Verkauf erfolgt im sog. "Bieterverfahren". Interessierte Käufer können im Zeitraum vom 10. Juni 2013 bis 10. Juli 2013 ein Kaufangebot bei der Gemeinde Flintsbach a.Inn abgeben. Informationen über die Baugrundstücke und die Abwicklung des Vergabeverfahrens können bei der Gemeindeverwaltung Flintsbach a.Inn, Kirchstraße 9, 83126 Flintsbach a.Inn ab Montag, den 10 Juni 2013 angefordert werden.

Der Lageplan auf dem die Lage der Baugrundstücke ersichtlich ist, ist auf der Homepage der Gemeinde Flintsbach a.Inn unter Rathaus / Ortsrecht und Satzungen eingestellt.



Baugrundstücke, die als Bauland für Einheimische verkauft werden: Parzelle 2, 7, 8, 10, 11, 12, 17 und 18 (gelb)

Baugrundstücke, die frei verkauft werden: Parzelle 13, 14 und 15 (rosa)

Informationen zur Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr



Grundstückseigentümer, deren Grundstück an einem Regenwasserkanal liegt, erhalten Anfang Juni 2013 einen Erhebungsbogen. Die Gemeinde informiert deshalb bereits vorab über die vorliegende Sachund Rechtslage:

Weshalb wird die "gesplittete Abwassergebühr" eingeführt?

Bislang wird die Abwassergebühr in der Gemeinde Flintsbach a. Inn allein nach dem sog. "Frischwassermaßstab" abgerechnet. Bei diesem Maßstab wird davon ausgegangen, dass bei allen Grundstücken die bezogene Frischwassermenge ungefähr im gleichen Verhältnis zu der auf dem Grundstück anfallenden Abwassermenge steht. Dabei bleibt unberücksichtigt, ob und wie viel Niederschlagswasser auf einem Grundstück anfällt und wie viel davon in die Kanalisation geleitet wird.

Die Rechtsprechung akzeptiert den Frischwassermaßstab nur noch, wenn bei einer Kommune die Kosten für die Niederschlagswasserableitung gemessen an den gesamten Entwässerungskosten geringfügig sind. Dies ist jedoch in der Gemeinde Flintsbach a. Inn nicht gegeben. Die Gemeinde hat damit keinen Spielraum. Sie ist zur Einführung der "gesplitteten Abwassergebühr" verpflichtet.

Was genau ist unter dem Begriff "gesplittete Abwassergebühr" zu verstehen ?

Bei der "gesplitteten Abwassergebühr" werden zwei getrennte Gebühren erhoben:

- a) Die Schmutzwassergebühr soll die für die Beseitigung des Schmutzwassers anfallenden Kosten abdecken. Sie berechnet sich wie bisher nach dem Frischwasserverbrauch in EUR/m³, allerdings vermindert um die Kostenanteile für die Niederschlagswasserbeseitigung.
- b) Die Niederschlagswassergebühr soll die für die Beseitigung des Oberflächenwassers anfallenden Kosten abdecken. Sie wird künftig ab der Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS/EWS) auf Grundlage der bebauten und befestigten abflusswirksamen Flächen in EUR/m² erhoben.

Wie hoch ist die "gesplittete Abwassergebühr"?

Hierzu ist erst nach Vorliegen der bebauten und befestigten Flächen eine Aussage möglich. Die Ermittlungen hierzu laufen.

Führt die neue "gesplittete Abwassergebühr" zu Erhöhungen der Abwassergebühren?

Die Aufsplittung als solche führt an sich nicht zu Gebührenerhöhungen. Mit Einführung des neuen Gebühren-Maßstabes wird keine zusätzliche Gebühr erhoben, sondern die bestehende Abwassergebühr verursachungsgerechter aufgeteilt.

Wie wirkt sich die Gebührenumstellung aus?

Nach der Fachliteratur und den Erfahrungen anderer Ge-

meinden ist davon auszugehen, dass sich für Bereiche normaler Wohnbebauung mit Ein- oder Mehrfamilienhäusern nur geringe Änderungen ergeben. Objekte mit hohem Wasserverbrauch und geringen befestigten Flächen werden entlastet. Für große Grundstücke mit großen befestigten Flächen und gleichzeitig geringem Wasserverbrauch (z.B. Einkaufsmärkte, Hallenbauten) werden die Abwassergebühren steigen. Gleichzeitig wird ein Anreiz zur Entsiegelung gegeben.

Was ist ein "Gebietsabflussbeiwert" (GAB)?

Um den (einmaligen) Erfassungs- und (laufenden) Datenpflegeaufwand und damit auch die gebührenwirksamen Kosten auf Dauer möglichst gering zu halten, wurde auf eine Befliegung oder kostenintensive Aufmessarbeiten mit parzellenscharfer Abrechnung der Flächen verzichtet. Die Gemeinde Flintsbach a. Inn behilft sich deshalb mit dem von der Rechtsprechung anerkannten Verfahren der "Gebietsabflussbeiwerte (GAB)". Es handelt sich hierbei um einen "Wahrscheinlichkeitsmaßstab".

Zur Flächenermittlung über das GAB-Verfahren bedient sich die Gemeinde Flintsbach a. Inn eines erfahrenen, externen Büros. Dieses hat das gesamte Entsorgungsgebiet mit Hilfe von digitalen Flurkarten, Kanalbestandsplänen, Luftbildern, computergestützten Berechnungen und Ortsbegehungen in Zonen eingeteilt. Für jede dieser Zonen ist ein Gebietsabflussbeiwert (GAB) ermittelt, der sich aus der bebauten und befestigten Fläche errechnet. Der GAB gibt den zu erwartenden Anteil der bebauten und befestigten Flächen an der Gesamtgrundstücksfläche wie folgt an:

Zone	Gebietsabflussbeiwert	Befestigungsgrad
I	0,15	15 %
II	0,25	25 %
III	0,35	35 %
IV	0,55	55 %
V	0,7	70 %
VI	0,9	90%

Die Gebietsabflussbeiwertkarte kann bei der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Zimmer-Nr. 6 zu den üblichen Geschäftszeiten eingesehen werden, so dass jeder Betroffene seinen GAB-Wert ersehen kann.

Was gilt als befestige Fläche und wie werden Zisternen behandelt?

Als befestigte Fläche ist jede (über die öff. Kanalisation entwässerte) Fläche anzusehen, die durch menschliches Einwirken so verdichtet oder verändert ist, dass die natürliche Versickerungsfähigkeit des Bodens eingeschränkt wurde.

Einzelne Versiegelungsarten, wie z.B. Dachflächen, Versiegelungen aus Beton, Rasengittersteinen, Ökopflaster etc. sind nicht ungleich zu behandeln und gelten unterschiedslos als befestigte Flächen.

In Zisternen einleitende Flächen gelten nur dann als nicht an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossen, wenn kein Notüberlauf besteht. In allen anderen Fällen werden die an die Regenrückhaltungsanlage angeschlossenen Flächen voll als befestigte Flächen gewertet.

"Reduzierte gebührenpflichtige Fläche" - was ist darunter zu verstehen?

Die sog. "reduzierte gebührenpflichtige Fläche" ergibt sich, indem die gesamte Grundstücksfläche mit dem jeweiligen Gebietsabflussbeiwert (GAB) multipliziert wird. Die für Ihr Grundstück ermittelten Werte (= Bemessungsgrundlage für künftigen Gebührenbescheid) werden Ihnen in Ihrem Erhebungsbogen mitgeteilt.

Weicht die hierbei ermittelte Fläche von den tatsächlich an die öffentliche Kanalisation angeschlossenen Flächen eines Grundstücks erheblich ab, so wird auf Antrag des Grundstückseigentümers oder ggf. von Amts wegen eine entsprechende Korrektur vorgenommen. Eine erhebliche Abweichung liegt dann vor, wenn die tatsächlich angeschlossene Fläche eines Grundstücks mindestens 25 % von der reduzierten Grundstücksfläche abweicht oder um mindestens 400 m² kleiner oder größer ist als der Wert, den die Ermittlung nach der GAB-Methode ergeben hat.



Bierfest



im Rahmen der überregionalen Veranstaltung

"Klingendes Inntal"

Sonntag, 9. Juni 2013 ab 11 Uhr am Musikpavillon / Rathaus (bei jeder Witterung)

In Flintsbach spielen folgende Musikkapellen:

11:00 - 11:30 Uhr	Musikkapelle Neubeuern
12:15 - 12:45 Uhr	Musikkapelle Großholzhausen
13:30 - 14:00 Uhr	Willinger Musi
14:45 - 15:15 Uhr	Auer Musi
16:00 - 16:30 Uhr	Musikkapelle Brannenburg
17:15 - 17:45 Uhr	Musikkapelle Flintsbach

In den Musikpausen:

- * Auftritt der Plattlerkinder und des Kinderchors
- * Musikgruppen
- * Tanzgruppe des TSV Fischbach
- * Die Jugendfeuerwehr Flintsbach wird mit Spielen Klein und Groß unterhalten.
- * Der Kuchlerbauer zeigt, was man aus Milch alles machen kann.

13 Uhr - 16 Uhr: Tag der offenen Tür im Mehrgenerationenhaus

Der Trachtenverein Flintsbach sorgt mit warmen und kalten Brotzeiten und Getränken für das leibliche Wohl. Kuchen u. frische Schmalznudeln werden zum Kaffee angeboten.

Wir laden alle recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Hinweis auf die Bekanntmachungen über die öffentliche Auslegung der 6. Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans für die 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans "Errichtung eines gemeindlichen Bauhofes"

Für die 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans "Errichtung eines gemeindlichen Bauhofes" im Ortsteil Fischbach wird ein Bebauungsplan aufgestellt. Gleichzeitig wird der Flächennutzungsplan der Gemeinde Flintsbach a.Inn geändert.

Der Gemeinderat hat nach der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange in seiner Sitzung am 07.05.2013 den Entwurf der 6. Änderung des Flächennutzungsplans und sowie den Entwurf des Bebauungsplans mit Begründung und Umweltbericht gebilligt. Für die öffentliche Auslegung mit Beteiligung der Bürger liegen die 6. Änderung des Flächennutzungsplans sowie der Entwurf des Bebauungsplans mit Begründung und Umweltbericht bis zum 21.06.2013 im Rathaus öffentlich aus. Weitere Informationen sind aus den amtlichen Bekanntmachungen vom 08.05.2013, die an der Amtstafel beim Rathaus angeschlagen sind, zu entnehmen.

Informationen der Deutschen Rentenversicherung

Jahresmeldung 2012: Wichtige Daten für die Rente

Bis Ende April sollten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von ihren Arbeitgebern die Jahresmeldung zur Sozialversicherung für 2012 erhalten haben. Aus ihr geht die Dauer der Beschäftigung und die Höhe des Bruttoverdienstes des vergangenen Jahres hervor. Die Jahresmeldung ist ein wichtiges Dokument für die Rentenversicherung, weil aus diesen Daten die spätere Rente berechnet wird.

Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern empfehlen, alle Angaben in der Jahresmeldung sorgfältig zu überprüfen und diese gut aufzubewahren. Wichtig sind Name, Geburtsdatum, Anschrift, Versicherungsnummer, Beschäftigungsdauer und Bruttoverdienst.

Wer Fehler entdeckt, sollte sich umgehend an seinen Arbeitgeber oder die Krankenkasse wenden und die Jahresmeldung berichtigen lassen.

Auch bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken wenden Sie sich bitte an Frau Danner Tel. 306615 (MO, DIE, DO, FR von 8 – 12 Uhr).

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Es wird um eine telefonische Terminvereinbarung gebeten, um Wartezeiten zu vermeiden.

Auch bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken wenden Sie sich bitte an Frau Danner Tel. 306615 (MO, DIE, DO, FR von 8 – 12 Uhr).

Steuerklärung? Bescheinigung über die Rentenhöhe hilft!

Bis zum 31. Mai 2013 sind wieder zahlreiche Rentnerinnen und Rentner verpflichtet, bei ihrem Finanzamt die Steuererklärung für 2012 einzureichen. Beim Ausfüllen der Steuerfomulare hilft die Bescheinigung über die Rentenhöhe der Deutschen Rentenversicherung, informieren die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern.

Der Einkommenssteurerklärung muss die ausgefüllte "Anlage R" (Renten und andere Leistungen) beigefügt werden. Die Bescheinigung der Deutschen Rentenversicherung enthält unter anderem den Hinweis, in welche Zeile der "Anlage R" die Angaben einzutragen sind.

Unter Angabe der Versicherungsnummer kann die Bescheinigung beim Servicetelefon unter 088 1000 18088 kostenfrei angefordert werden. Die Zusendung erfolgt jährlich automatisch, wenn dies in der Vergangenheit beantragt wurde.

Freibad Flintsbach -Die Badesaison 2013 ist eröffnet!

Eintrittspreise:

Einmaliger Eintritt:

Personen ab 18 Jahren

Personen ab 18 Jahren mit Schüler- oder Studentenaus-

1.30 €

Kinder u. Jugendl. von 6-18 Jahren 1,30 € Inhaber der Gästekarte 1.50€ Abendkarte ab 17 Uhr (Personen ab 18 Jahren)

1,50€

Zehnerkarten:

Personen ab 18 Jahren 17.50€

Personen ab 18 Jahren mit Schüler- oder Studentenaus-

weis 8 00 €

Kinder u. Jugendl. von 6-18 Jahren

8.00€

(Die Zehnerblockkarten gelten für das Jahr der Anschaffung und für das folgende Jahr)

Saisonkarten:

Personen ab 18 Jahren 40.00€

Personen ab 18 Jahren mit Schüler- oder Studentenaus-

18.00€

Kinder u. Jugendl. von 6-18 Jahren,

18,00€

Familienkarte für Familien mit 2 oder mehr

Kindern bis zu 18 Jahren (ab 18 Jahren mit Schüler- oder

Studentenausweis) 90 00 €

Schwerbehinderte Personen (ab 50 % Erw.mind.) erhalten eine Eintrittspreisermäßigung



Ferienprogramm 2013

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein gemeinsames Ferienprogramm der Gemeinden Flintsbach, Brannenburg und Nußdorf.

Die Ferienprogrammhefte liegen ab Anfang Juli in der Gemeinde auf.

Der Ablauf des Ferienprogramms wird wie folgt sein:

- Abgabe der ausgefüllten Einverständniserklärung und Ermächtigung zum Einzug per Lastschrift bis

spätestens Freitag, 12.07.2013, 11 Uhr

bei der Gemeinde Flintsbach a.Inn

- für jedes Kind ist eine eigene Anmeldung auszufüllen
- die Kurszuteilung wird durch den Computer mit Hilfe eines Zufallsgenerators ausgelost
- die Buchungsbestätigungen werden per Post zugeschickt
- Nachbuchungen und spätere Anmeldungen verlaufen wie bisher telefonisch oder persönlich im Ferienbüro;

Bezahlung der Kursgebühr mit Bankeinzug

- bei abgesagten Kursen werden die Teilnehmer telefonisch verständigt und die Kursgebühr entfällt
- bei Nichtteilnahme an Kursen entfällt wie bisher eine Erstattung
- die Abbuchung der Kursgebühren erfolgt über Bankeinzug am Ende des Ferienprogramms im September

Das Ferienbüro der Gemeinde Flintsbach a.Inn ist telefonisch vormittags zu erreichen unter 3066-19.

Wir wünschen den Kindern eine schöne Ferienzeit und viel Freude bei den Veranstaltungen!

Müllabfuhrtermine im Mai

Die Leerung der 40 - 240 l- Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 6. Juni und Donnerstag, 20. Juni.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden am Donnerstag, 6. Juni, Donnerstag, 13. Juni, Donnerstag, 20. Juni und Donnerstag, 27. Juni geleert.



Urlaubszeit = Reisezeit

Viele Bürger und Bürgerinnen stellen erst kurz vor Reisebeginn fest, dass die Reisedokumente ungültig geworden sind. Die Herstellung von Personalausweis und Reisepass beanspruchen eine gewisse Zeit, daher ist es notwendig, frühzeitig neue Ausweise zu beantragen.

Deshalb die Bitte: Prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises bzw. Reisepasses!

"Alte Post" Fischbach

Freitag, 12. Juli 2013, 20 Uhr

Sommer-Serenade mit der Spielmusik Karl Edelmann und dem Sulzberger Dreigsang

Die Veranstaltung findet im Innenhof der "Alten Post" statt, bei schlechter Witterung im Gemeindesaal

Die Spielmusik Karl Edelmann präsentiert sich in bekannt charmanter und nobler Weise dieses Mal in einer Streichmusikbesetzung. Neben der alpenländischen Volksmusik ist es die Tanzmusik der Wiener Klassiker und ihrer Zeit-



genossen, die das Ensemble auf kammermusikalisch hohem Niveau und musikantischer Spielfreude zu Gehör bringt. Die Musiker und Musikanten verstehen es vorzüglich, Volksmusik und klassische Musik zu einer vornehmen und liebenswerten Klangeinheit zu formen. Besetzung: Regina Graf (1. Violine), Regina Korntheuer (2. Violine), Katharina Edelmann (Hackbrett), Florian Pedarnig (Harfe), Karl Schreier (Akkordeon, Kontrabass), Karl Edelmann (Kontrabass, Klarinette, Gitarre).



Der Sulzberger Dreigsang aus Brannenburg pflegt das traditionelle, alpenländische Volkslied, vorwiegend mit Liedern der Fischbachauer Sängerinnen und der Geschwister Röpfl und wurde 2007

mit dem Kulturpreis der Hanns-Seidl-Stiftung und im Februar 2013 mit dem Euregio Inntal Preis ausgezeichnet. Für die drei Sängerinnen Maria Gasteiger, Elisabeth Reiter und Regina Feicht, die bereits seit Kindestagen in derselben Besetzung singen, ist die Volksmusik in Lied und Musik der Ausdruck alpenländischer Lebensfreude.

Eintritt: 15 €

Freitag, 19. Juli 2013, 19.30 Uhr



Music Theater Bavaria

Tanz- und Gesangsstudenten aus aller Welt nehmen wieder an dem alljährlich in Oberaudorf stattfindenden Kurs "Music Theater Bavaria" unter der Leitung von Richard Owens und Joan Travis teil. Bei dem Liederabend werden sie Ausschnitte aus deutschen und italienischen Opern hören!

Der Eintritt ist frei(willig)

Sonntag, 18. August 2013, 19.30 Uhr

Esbrassivo "Heiße Luft"

Die Veranstaltung findet im Innenhof der "Alten Post" statt, bei schlechter Witterung im Gemeindesaal

Das Credo des erfolgreichen Brassquintetts erinnert gleichzeitig an: Bond, Casanova und Lönneberga – Geheimagent, Liebhaber und Lausbub!

Esbrassivo beherrscht sie alle und lädt damit nicht nur die Damen im Publikum zu einer traumhaften Reise durch die Welt des wirklich guten Blechs ein.

Genauso vielfältig wie alle Dramaturgien, die die sympathischen Musiker zu ihren Arrangements inspirieren, ist die Dynamik ihres abwechslungsreichen Programms. Ein klangfarbenfroher Streifzug durch edle Klassiker und populäre Melodien der Neuzeit, durch bayrische Bauernstuben und internationale Filmstudios. Damit sind sie über ihre Heimat hinaus nicht nur charismatischer Publikumsmagnet – sondern Garant für ein Konzerterlebnis der höchsten Kunst und doch fern staubiger Konventionen.



Wer Brass in seiner Vielfalt auf höchstem Niveau genießen möchte, ist herzlich eingeladen, wenn diese jungen Künstler die Noten aus ihren Instrumenten küssen und damit die ganze Welt der Musik umarmen.

Eintritt: 15 €, Schüler & Studenten 12 €

Sonntag, 14. September 2013, 20 Uhr

Wagner für jedermann

Veranstaltung zum 200. Geburtstag des Komponisten in Zusammenarbeit mit dem Richard-Wagner-Verband München e.V.

Richard Wagners Leben und Werk für "Nicht-Wagnerianer" erzählt und erläutert anhand von Zitaten, Kommentaren, Texten, Bildern und Ausschnitten aus "Der Fliegende Holländer", "Lohengrin", "Tannhäuser", "Die Meistersinger von Nürnberg" u.a.

Klavier: Felix Spreng, Gesang: wird noch bekanntgegeben

Eintritt: 12 €, Schüler & Studenten 10 €

Freitag, 20. September 2013, 20 Uhr

Kabarett mit Wolfgang Krebs: "Drei Mann in einem Dings"

In der Hauptrolle: Wolfgang Krebs, in den Nebenrollen: auch

Sie kenne ihn als politischen Kabarettisten in seinen Paraderollen Stoiber, Beckstein und Seehofer. In seinem neuen Programm werden Sie Parodist Wolfgang Krebs noch von ganz anderen Seiten kennenlernen. Leinen los und volle Fahrt voraus für "Drei Mann in einem Dings".

Sehr verehrte Pasadenas, Pasadobler, äh Passagiere. Schiff ahoi für Süßwasserkapitän Stoiber und seine Mannschaft bayerischer Leichtmatrosen: Schiffsheizer Beckstein, Smutje Seehofer, Seelentrösterin Waldemarie Wammerl, Schlagerstar Meggy Montana und Gäste. Steuermann Wolfgang Krebs wird Sie zu einem marinesken Singspiel entführen, wenn die M.S. Wolfratshausen in die Weiten des politischen Ozeans ausläuft. An Bord: alte Bekannte, neue Gesichter und diverse Wahlfang-Veranstaltungen der CSU.



Wolfang Krebs, in dessen Adern bayerisches Seefahrerblut fließt, unterhält Sie dabei nicht nur mit der Dreifaltigkeit des bayerischen Ministerpräsidenten Stoiber-Beckstein-Seehofer. Zur musikalischen Unterhaltung schaukelt Meggy Montana Sie mit "Golden Evergreens" seines Albums "1000 Takte Tinnitus" zum Dreiviertelplayback in Hochseestimmung. Anschließend gehts zum Persönlichkeitstraining mit Waldemarie Wammerl. Die ehemalige Starkbierkönigin und Expertin in Liebesdingen kittet die beschädigte Beziehungsreling und zum krönenden Abschluss referiert Schorsch, der Ortsvorsitzende, in seiner gewohnt bayrisch-sympathischen Art über den berühmten Waschbetonkübel Anno 1979. Da röhrt das Nebelhorn, läutet die Schiffsglocke im Hymnen-Galopp, wenn die M.S. Wolfratshausen zu ihrer weiß-blauen Mission aufbricht. Der Ausgang ist ungewiss. Wohin geht die Reise für Bayern? Wird der Wahlfang erfolgreich sein? Erleben Sie eine Partei auf großer Kreuzfahrt im kompromisslosen Zick-Zack-Kurs, Änderungen jederzeit möglich, oder auch nicht....

Eintritt: 18 €

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:

Gemeinde Flintsbach a.Inn Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn Mo-Fr 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19 Email: anita.sammet@flintsbach.de

Grundschule Flintsbach

Autorenlesung "Vinzi der Stier"

Alle Kinder der Grundschule Flintsbach kamen Ende April – etwas verspätet zum "Tag des Buches" – in den Genuss einer Autorenlesung. Der Autor Sebastian Huber war auf Initiative und gesponsert vom Elternbeirat der Schule zu Gast und las den begeisterten Kinder sein Buch "Vinzi der Stier" vor.

In einem kleinen Dorf in den Bergen- eine Szenerie mit der sich unsere Kinder sehr gut identifizieren können – erblickt Stier Vinzi das Licht der Welt. Schon bald hat er einen Traum.

Er will unbedingt mit auf die Hochalm. Doch die Sennerin Zenzizi ist strikt dagegen. Gut, dass Vinzi seinen besten Freund, den Jungen Bertl, hat. Mit ihm besteht der kleine Wildling so manches spannende Abenteuer.



Der Illustrator, Grafiker und Maler aus Breitbrunn widmet sich in seinem Werk mit viel Humor und Liebe seiner Heimat mit ihren unverwechselbaren Zeitgenossen in der Menschund Tierwelt. Dass seine Leidenschaft neben dem Schreiben der Schauspielerei und der Musik gilt, erlebten die Zuhörer, denn Kleine und Große waren gleichermaßen gefesselt von der spannend und humorvoll in bayerischer Mundart vorgetragenen Lesung, die Herr Huber auf der "Ziach" und mit Gesang untermalte. Die herzerfrischenden Illustrationen konnten zeitgleich auf dem Beamer betrachtet werden und boten den Augen Raum für viele lustige Entdeckungen.

Wir bedanken uns beim Elternbeirat für die tolle Lesung, die bestimmt wieder viele kleine Leser auf den Geschmack gebracht hat, selbst Bücher zu lesen.

Text und Bild: Cornelia Mayer

Kinderkrippe Sternschnuppe

"Rot-Rot-Rot – sind alle meine Sachen..."

Seit April beschäftigen wir uns in der Kinderkrippe mit dem Projekt "Komm mit ins Farbenland". Immer zwei Wochen erkunden wir intensiv eine Farbe und lernen sie zu erkennen und zu benennen. Dabei werden wir täglich von den Handpuppen Fridolin Schildkröte (Bären) und Monika Schnecke (Igel) begleitet. Mit ihnen lernen wir viele schöne Lieder und tolle Spiele. Durch einen gemeinsamen Koch-/Frühstückstag runden wir die jeweiligen Farbenwochen ab. So gab es z. B. am Ende der "roten Wochen" ein rotes Frühstück oder eine sehr leckere Tomatensuppe mit Backerbsen.

Hierzu wollen wir uns auch noch ganz herzlich bei der Feuerwehr Flintsbach und Georg Obermair bedanken, die uns ihr großes Feuerwehrauto zum Bestaunen und Ausprobieren vorbeigefahren haben. Da war die Freude bei den Kindern groß!



Mitte des Monats wurde es richtig aufregend, gemeinsam starteten wir unseren Waldtag. Gleich in der Früh trafen wir uns am "Marinus am Stein". Von dort erkundeten wir den Wald, bauten dabei Verstecke aus Holzsträuchern, suchten kleine Tiere und machten ein großes Picknick auf dem Waldboden. Danke an den Elternbeirat für die Verköstigung! Nach dem aufregenden und spannenden Tag wurden alle Kinder wieder am Treffpunkt abgeholt. Dafür möchten wir uns bei allen Eltern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Es war ein wirklich ereignisreicher Tag!!!

Text und Bild: Marina Klinginger

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus



Tagesbetreuung für Demenzkranke im "Mehrgenerationenhaus"

Gerade auch in der Ferienzeit bieten wir zur Entlastung der pflegenden Angehörigen unsere Ta-

gesbetreuung für Demenzerkrankte und Pflegebedürftige an. Dieses Angebot kann auch über "Verhinderungspflege", eine Zusatzleistung der Pflegeversicherung, abgerechnet werden.

Gerne informieren und beraten wir Sie bei einem persönlichen Gespräch (Tel. 08034/4383, Mo-Fr 8-13 Uhr)

Öffnungszeiten Tagesbetreuung:

Montag und Mittwoch nachmittags von 13-17 Uhr Dienstag und Donnerstag ganztags von 8-17 Uhr !!! Neu !!! Ab Juni 2013 jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 9-17 Uhr !!! Neu !!!

Teilnahme nur nach Voranmeldung, Schnuppernachmittag möglich, Tel: 08034/4383

"Café Miteinander"

Unsere Öffnungszeiten (gerne auch für Geburtstage oder kleine Feiern auf Anfrage):

Dienstag von 14.00 – 16.30 Uhr,

Donnerstag von 14.00 – 16.30 Uhr : Schafkopfrunde und Livemusik

Unsere Termine für Juni 2013:

Fahrzeugweihe mit anschl. Gartenfest

Am 06. Juni um 15.00 Uhr findet am Mehrgenerationenhaus in Flintsbach eine ökumenische Fahrzeugweihe unseres neuen Einsatzfahrzeugs statt. Anschließend laden wir alle Bürgerinnen und Bürger noch herzlich zu einem gemütlichen Gartenfest ein. Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Veranstaltung "Klingendes Inntal"

Am 09. Juni zwischen 13.00 Uhr und 16.00 Uhr findet während dieser Veranstaltung ein Tag der offenen Tür im Mehrgenerationenhaus statt. Wir freuen uns auf reichlich Besucher!

Bildervortrag "Eine Fahrt auf den Wendelstein" mit Hans Vogt

Am 11. Juni um 14.00 Uhr werden Bilder und Geschichten aus Brannenburg und Degerndorf, sowie der Zahnradbahn im Mehrgenerationenhaus vorgeführt.

Gottesdienst

Am 25. Juni 2013 findet um 16:00 Uhr wieder ein Gottesdienst mit Eucharistie-Spende im Mehrgenerationenhaus statt. Alle Bürgerinnen u. Bürger sind dazu herzlich eingeladen!

Schulung für Seniorenbegleiter

Sie möchten sich in unserer Gemeinde in der Begleitung und Betreuung von Senioren engagieren?

Im Oktober 2013 findet zu diesem Thema eine Schulung statt! Infos erhalten Sie unter Tel.: 08034/4383

Alle aktuellen Termine, Veranstaltungen oder Presseberichte finden Sie im Internet unter:

www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de und auf der Facebook-Seite "Mehrgenerationenhaus Flintsbach"

Ihr Team vom Christlichen Sozialwerk

Neu in Flintsbach: Nordic-Walking-Treff für Einheimische und Gäste

Gemütliches Herz-Kreislauf-Training an der frischen Luft

Betreuer: Friedl Läufer jeden Dienstag ab 14 Uhr

Treffpunkt: Mehrgenerationenhaus, Oberfeldweg 5 Gehzeit je nach Fitness und Gruppe zwischen 30 und 60 Minuten.

Wichtig:

- * Bitte eigene Nordic Walking Stöcke mitbringen!
- * Keine Altersbegrenzung!
- * Kein Leistungsdruck!

Anschließend besteht die Gelegenheit, sich im Café Miteinander auszutauschen und zu stärken.

Das Motto lautet: Einfach miteinander bewegen ...

Neues aus dem Jugendcafé Brannenburg-Flintsbach

Sommerwetter – Open-Air-Wetter

Die steigenden Temperaturen machen Lust auf freie Natur. Daher hat sich die offene Jugendarbeit für diesen Frühsommer was Besonderes ausgedacht: Der RoLand Rockt! Contest findet dieses Jahr am Freitag, den 7. Juni als Open-Air im Großholzhausener Freibad statt.

Das vierte Mal findet dieser Wettbewerb für Nachwuchsmusiker im Inntal statt. Wie jedes Mal geht es darum, junge KünstlerInnen zu fördern und ihnen eine Möglichkeit zu geben, aufzutreten und andere MusikerInnen kennen zu lernen. Hierbei ist es egal, welche Art von Musik gespielt wird: Von HipHop bis Punk, von Rock bis Akustik – solo oder als Band – bei RoLand Rockt! Steht der Spaß für die MusikerInnen und der Zuhörer im Vordergrund.

Ernst wird es erst bei der Entscheidung, wer als Sieger des Abends beim Abschlusskonzert in der Rosenheimer Blackbox dabei sein darf. Richtige Verlierer gibt es aber bei dieser Veranstaltung nicht. Denn jede Band wird einen super Auftritt vor tollem Publikum direkt am Wasser unter (hoffentlich) wunderschönen Sommerabendhimmel spielen.



Ab 19 Uhr geht's los

mit Live-Musik. Davor ist den ganzen Tag normaler Badebetrieb. Veranstaltet wird der RoLand Rockt! Contest im Inntal von der offenen Jugendarbeit Brannenburg und Raubling.

Text: Christian Bauer

Dientzenhofer Realschule Brannenburg

Schule muss auch Werte vermitteln

Dientzenhofer-Schule verabschiedet Wertebild

Der vom Brannenburger Forum an der Schule durchgeführte Vortragsabend zum Thema Werte stieß bei allen Beteiligten auf großes Interesse. Brannenburgs Erster Bürgermeister und Vertreter der Sicherheitsgemeinschaft Inntal, Matthias Lederer, Oberbayerns Ministerialbeauftragter Wilhelm Kürzeder, Schulleitung, Lehrkräfte und einige Eltern waren bei der Premiere des ersten Wertebilds der Dientzenhofer Schule dabei. Kürzeder wies darauf hin, dass es heute zwar eine Vielzahl von Lebensentwürfen gebe, aber keinen einheitlichen Wertekodex. Daher sei die Verankerung von Werten auch durch die Schule ungemein wichtig!

Im Namen des schulinternen Qualitätsteams zeigte Studienrätin Petra Schalk fehlgeleitete Wertvorstellungen auf und stellte dann das erste Wertebild der Schule gemäß dem Motto vor: "Behandle Andere so, wie du von Ihnen behandelt werden willst!"

Referent Clemens Wagner lobte die Schulfamilie für ihre Haltung. "Das Problem ist nicht die Jugend", so Wagner, "sondern dass Erwachsene bei Entgleisungen lieber wegschauen oder die Polizei rufen." In den Mittelpunkt sei-



ner Ausführungen stellte er daher die Erziehungsprinzipien: Selbstwertgefühl stärken, soziale Kompetenzen vermitteln, Verantwortung übernehmen und keine Gewalt.

Text und Bild: Marcus O. Hochmuth

Die Katholische Pfarre informiert

Seniorenfahrt der Pfarrgemeinde nach Höglwörth bei Anger im Rupertigau

Am Mittwoch, 12. Juni findet die diesjährige Seniorenfahrt der Pfarrgemeinde nach Höglwörth bei Anger im Ruperti-

gau (Berchtesgadener Land), statt. Das Kloster (ursprünglich Augustiner Chorherren Stift) mit seiner Rokokokirche auf einer Halbinsel im Höglwörther See, stellt eines der schönsten Ensembles im östlichen Oberbayern



Abfahrt ist um 8.00 Uhr in Fischbach, mit Halt an den üblichen Zusteigestellen und um 8.15 Uhr an der Pfarrkirche.

Nach der Ankunft in Höglwörth Gottesdienst in der Rokokokirche St. Peter und Paul. Danach findet eine Kirchenführung statt. Anschließend kleiner Spaziergang auf der malerischen Halbinsel des Höglwörther Sees. Das Mittagessen wird in der Klostergaststätte eingenommen.

Am Nachmittag Besuch der Kirche Mariä Himmelfahrt Anger und kleiner Rundgang auf dem idyllisch gelegenen Marktplatz mit Blick zum Hochstaufen und Untersberg.

Der Seniorenausflug klingt aus mit Brotzeit oder Kaffee und Kuchen im Gasthaus Ulrichshögl (bei Ainring, 4 km von Salzburg entfernt) an einem der schönsten Plätze im Berchtesgadener Land. Von hier hat man einen einzigartigen Blick auf die Mozartstadt Salzburg und die Berchtesgadener Bergwelt

Anmeldung, bei Elisabeth Weiß, Tel. 8585, Hanni Karrer, Tel. 653 und Nilla Kunz, Tel. 8341.

Die Seniorenbeauftragte informiert:

Gedächtnistraining ist am Montag, 3. und 17. Juni um 14.30 Uhr im Pfarrheim

Seniorengymnastik ist jeden Montag um 16 Uhr im Pfarrheim.

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Ausflug nach Höglwörth eingeladen (siehe vorstehenden Text).

Müllsammelaktion der Flintsbacher Firmlinge

Einen sonnigen und warmen Samstagvormittag "opferten" fast alle unserer 48 Firmlinge für eine gemeinsame Müllsammelaktion, die wir in fünf Gruppen von verschiedenen Ausgangspunkten rund um Flintsbach durchführten und uns somit sternförmig zum Rathauspavillon vorarbeiteten. Eine sechste Gruppe nahm sich der großen Laubmenge im Flintsbacher Friedhof an und säuberte mit Rechen und per Hand die dortigen Wege und Randbereiche.

Mit Müllsäcken und Handschuhen ausgerüstet konnten wir einige Säcke Müll aufsammeln und durch den gemeindlichen Bauhof entsorgen lassen. Wir stellten aber auch fest, dass die Gemeinde Flintsbach im Großen und Ganzen sehr sauber gehalten ist und die fleißigen und "umsichtigen" Firmlinge nur an einigen verborgenen Stellen doch noch ganz erstaunliche Mengen an achtlos entsorgtem Sperrmüll, wie z. B. Autoreifen und zerlegten Kompostbehältern, zutage brachten. Auch dieser wurde durch einen Bauhofmitarbeiter zum Wertstoffhof gebracht.



Im Anschluss an die Säuberungsaktion sammelten wir uns rund um den Pavillon hinterm Rathaus zu einer guten Brotzeit, die uns von der Gemeinde spendiert wurde. Auf diesem Wege möchten wir uns noch ganz herzlich bei Herrn Bürgermeister Berthaler für diese willkommene Stärkung aber auch für die tatkräftige Mithilfe des Bauhofs bedanken.

Wollen wir nun abschließend noch hoffen, dass mit dieser Aktion nicht nur unseren Firmlingen sondern auch einigen Bürgern der Wert und die damit verbundene Sauberhaltung unserer schönen Umgebung nahegebracht werden konnte.

Text/Bild: Rosi Pappenberger

Kindermaiandacht

Bei schönem Wetter kamen einige Kinder, Oma's und Mutti's an der Huber-Kapelle zur Kindermaiandacht zusammen. Irmi Weiner und Manuela Obermair brachten den Kindern mit gutem Verständnis Marias Geschichten zum Verstehen. Musikalisch begleitet wurden sie von fünf Mädchen mit drei Querflöten und zwei Gitarren.



Text und Bild: Petra Huber

Wichtige Termine:

Öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrheim Dienstag, 4. Juni 2013, 19.45 Uhr

Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Sonntag, 9. Juni 2013, 9 Uhr

Firmung

Donnerstag, 4. Juli 2013, 14.30 Uhr

Gottesdienst mit Verabschiedung von Pater Leszek, anschließend Stehempfang im Pfarrheim:

Samstag, 13. Juli 2013, 18 Uhr

Die Evangelische Pfarrei informiert

Konfirmation in der Michaelskirche

Am Muttertag wurden in der Michaelskirche in Brannenburg 10 Mädchen und Jungen aus Brannenburg, Flintsbach, Nußdorf und Neubeuern konfirmiert. Unter großer Anteilnahme der Gemeinde legten sie feierlich ihr Bekenntnis zum christlichen Glauben ab. Für ihren weiteren Lebensweg spendete Pfarrer Löffler ihnen den Segen. (Foto: Sahm) Das Foto zeigt die Konfirmanden mit Pfarrer Thomas Löffler , Religionspädagoge Sebastian Bernoth und Mentoren.



Text: Ev. Pfarramt, Bild: Foto-Sahm

Brannenburger Kirchenkonzerte in der evangelischen Michaelskirche

"Dolce Vita - Serenaden und südliche Lieder" heißt es am Sonntag, 9. Juni 2013 um 19 Uhr. Eva Maria Kuhrau (Sopran), Mulo Francel (Saxophon, Klarinette, Mandoline) und Nicole Heartseeker (Orgel, Cembalo) bringen die süße Leichtigkeit des Südens nach Brannenburg. Diese schlummert in alten italienischen Canzoni wie "Come Prima" und neapolitanischen Serenaden wie "Torna a Surriento" und "La Pallummella". Das neu gegründete Trio erweckt dieses fast schon verklungene Liedgut mit herzerfrischenden Interpretationen zu neuem Leben. Dazu gesellen sich orientalische Fliegende-Teppich-Weisen, Tangos und Träumereien wie Charlie Chaplins bezauberndes "Smile".

Am Sonntag, 7. Juli 2013 um 18 Uhr findet das Sommerkonzert statt: Fröhliche Lieder und schwungvolle Musik mit dem Neubeurer Hackbrettorchester, dem Kinder- und Jugendchor der evang. Kirchengemeinde und Instrumentalensembles.

Der Eintritt bei beiden Konzerten ist frei(willig)

Ferienbetreuung für Grundschulkinder in den Herbstferien

Projekt: Hierbei handelt es sich um eine Aktion des Diakonievereins Brannenburg unter dem Motto "miteinander-füreinander". Wir möchten damit insbesondere berufstätige Eltern ansprechen, die sich für die Zeit vom 28. bis 31. Oktober 2013 jeweils von 7.30 bis 13.30 Uhr eine Ferienbetreuung für ihr Kind wünschen.

Zielgruppe: Kinder im Grundschulalter

Unser Angebot: In einer festen Gruppe von bis zu 15 Kindern können die Kinder ihre Ferien genießen. Wir bereiten gemeinsam unsere Mahlzeiten zu, entspannen und bewegen uns in der Natur. Ihre Kreativität können die Kinder auch in einem offenen Theaterprojekt einbringen.

Anmeldung: Bis zum 12. Juli 2013 im Evang. Pfarrbüro Brannenburg (Tel. 08034/99763). Info auch bei Carla Fritz (08034/99763, fritz-langer@t-online.de). Kostenbeitrag für Essen und Material insgesamt 20 Euro. Anfang Oktober planen wir einen Elternabend, an dem wir uns und das Projekt vorstellen.

Mitwirkende: Dr. Petra Carqueville, Carla Fritz, Joachim Gössler und Bärbel Henninger.

Weitere HelferInnen, die auch "nur" an einem Vormittag Zeit haben, sind herzlich willkommen!

Aus den Vereinen

Trachtenverein "D'Falkastoana" Flintsbach e.V.

Der Trachtenverein bittet um Mithilfe beim Aufbau für die Veranstaltung **"Klingendes Inntal"**. Treffpunkt für alle Helfer ist Samstag, 8. Juni ab 8.00 am Pavillon Rathaus.

Ferner bitten wir für die Veranstaltung "Klingendes Inntal"

um Kuchenspenden. Abzugeben am Sonntag, 9. Juli ab 10.00 Uhr am Rathaus-Pavillon. Infos bei Barbara Lagler, Telefon 8319.

Am Sonntag, 23. Juni feiert die Gebirgsschützenkompanie Flintsbach ihr 60-jähriges Wiedergründungsfest verbunden mit dem 29. Bataillonsfest des Inn-Chiemgau. Der Trachtenverein beteiligt sich am Jubiläum mit der Festtracht. Aufstellung zum Kirchenzug ist um 9.15 am Festzelt Wendelsteinstraße. Um 10.00 Uhr beginnt der Festgottesdienst, anschließend ein Festzug zurück zum Zelt.

Am **Sonntag, 30. Juni** begeht die Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach-Degerndorf ihr 200jähriges Gründungsfest. Die Feierlichkeiten sind verbunden mit dem diesjährigen Vereinsjahrtag. Der Trachtenverein beteiligt sich mit der Festtracht. Gemeinsamer Abmarsch ist um 8.45 Uhr ab Festzelt Wendelsteinstraße. Um 9.00 Uhr beginnt der Festgottesdienst, anschließend wieder ein gemeinsamer Festzug zurück zum Zelt.

Vorschau Juli:

Sonntag, 14. Juli: Gaufest des Bayerischen Inngau-Trachtenverbandes in Altenbeuern.

Text: Angelika Obermair

Frisier-Abend

Zwei Friseurinnen zeigen den Müttern der Plattlerkinder sowie Jugendlichen Flecht- und Hochsteckfrisuren am **Montag, den 10. Juni** von 18 Uhr bis 19.30 Uhr im Plattlerraum (Keller Gemeindekindergarten).

Anschließend zeigt Uschi Unker, worauf beim Anziehen eines Mieders geachtet werden soll. Dazu sind die Mädels der Trachtenjugend sowie deren Mütter herzlich eingeladen - am 10. Juni 2013 ab 19.30 Uhr im Plattlerraum.

Text: Petra Huber

Freiwillige Feuerwehr Flintsbach Ehrung für LHO - Lagerhaus Flintsbach



Bei der diesjährigen Verbands- und Kommandantenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Rosenheim am 25. April 2013 in Aschau wurde das LHO – Lagerhaus Flintsbach vom Bayerischen Landesfeuerwehrverband mit der Firmenehrung ausgezeichnet. Die Firmenehrung zeichnet das Lagerhaus Flintsbach für die besonderen Verdienste um das

Feuerlöschwesen aus. Hintergrund der Ehrung ist die Tatsache, dass das Lagerhaus seit vielen Jahren es wie selbstverständlich ermöglicht, dass angestellte Feuerwehrleute auch während der Arbeitszeit zu Einsätzen ausrücken. Auch mit logistischer Hilfe wird die Feuerwehr Flintsbach immer wieder unterstützt – ob durch Bereitstellung des Firmengeländes für Übungen oder bei Beschaffungen. Darüber hinaus wurde die Kreisjugendfeuerwehr für Veranstaltungen auch wiederholt großzügig unterstützt. Die Ehrung nahm Josef Obermair für das Lagerhaus Flintsbach aus den Händen von Landrat Josef Neiderhell und Kreisbrandrat Sebastian Ruhsamer entgegen.



Ebenfalls wurde auf der Versammlung Jörg Benkel für seine Verdienste um den Aufbau und die Förderung der Jugendfeuerwehr Bayern mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wurde begründet mit seinen Verdiensten als Jugendwart der Feuerwehr Flintsbach, als Landeswertungsrichter und als Fachbereichsleiter Wettbewerbe in der Kreisjugendfeuerwehr Rosenheim.

Text: Jörg Benkel, Bilder: Henrich Rehberg

60-jähriges Wiedergründungsfest der Gebirgsschützen-Kompanie Flintsbach verbunden mit dem 29. Bataillonsfest des Inn/Chiemgau

Die Gebirgsschützen-Kompanie Flintsbach feiert heuer ihr 60-jähriges Bestehen seit der Wiedergründung. In dieser Zeit pflegte die Kompanie das alpenländische Brauchtum und wurde der Tradition und den Aufgaben der Gebirgsschützen gerecht. Bayerische Gebirgsschützen gibt es seit dem Jahre 1805. Doch Vorläuferorganisationen, die sich dem Schutz der Heimat sowie der Kirche verschrieben hatten, sind seit dem 13. Jahrhundert bekannt. Die historischen Nachweise der Wehrhaftigkeit der Bewohner von Flintsbach und Umgebung gehen bis in das Jahr 1435 zurück. Über die Jahrhunderte hinweg wurden Männer aus den zur Herrschaft Falkenstein gehörenden Orten Flintsbach, Fischbach, Degerndorf, Brannenburg und Holzwhausen zum Schutze und zur Sicherung der Heimat eingesetzt. Gerade auch der Eintrag im Kirchenrechnungsbuch der Pfarrei St. Martin Flintsbach aus dem Jahre 1646 (Den Schizen und Musguetieren weegen ihrer gehabten Bemiehungen im Antlaß zu einen Trunk phaßirt - 1fl) ist ein Beweis, dass Schützen die Fronleichnamsprozession zum Schutze des Allerheiligsten und der Gläubigen begleiteten.

Für das Jahr 1702 ist im Staatsarchiv München eine sehr wertvolle Urkunde aufbewahrt. Sie beinhaltet die Verteidigungslinie rund um das Kurfürstentum Bayern und die postierten Mannschaften zu Fischbach, Windshausen, Auerburg, Neubeuern, Hochenaschau und dem Sachranger Tal.

In den Jahren 1848 und 1850 wurde die Gebirgsschützenkompanie Flintsbach persönlich von Seiner Königlichen Hoheit, Maximilian Herzog in Bayern inspiziert.

Nach der Auflösung der Landwehren und Gebirgsschützenkompanien im Jahre 1869 erlosch auch in Flintsbach das Gebirgsschützenwesen gänzlich. Erst im Jahre 1951 kamen wieder Bemühungen in Gange, eine Gebirgsschützenkompanie zu gründen.

Wiedergründung der Gebirgsschützen-Kompanie Flintsbach:

Es war der Schröckerbauer Sebastian Grad, der bereits 1951 die Wiedergründung der Gebirgsschützen-Kompanie vorantrieb. Zur Wiedergründung kam es aber erst am 13.08.1953 mit der Gründungsversammlung beim Schwaigerwirt. Ortspfarrer Josef Behringer schlug der Versammlung vor, eine Hauptmannschaft zu wählen. Die Wahl brachte folgendes Ergebnis:

Kompaniehauptmann Sepp Resch, Oberleutnant und 1. Stellvertreter Wast Grad, Oberleutnant und 2. Stellvertreter Otto Rauscher. Fähnrich Georg Schober, Wienerbauer von St. Margarethen. Insgesamt traten 20 Männer in die Kompanie ein. Erster Ausrücktermin war der Oktoberfestzug am 20.09.1953. Dabei wurde auch das erste Kompaniefoto gemacht, welches heute zu den wichtigsten Dokumenten der Wiedergründung zählt.



Gebirgsschützen-Kompanie Flintsbach, 1. Kompaniefoto Oktoberfest Festzug 1953

Von links: Gruber Martin (Stiel), Gleixner Nikolaus, Wilhelm Alfons, Pichler Bernhard, Nagele Konrad, Huber Johann, Antretter Anton, Gruber Martin (Wimmer), Breu Franz, Reithmeier Hans, Wetzl Hans, Antretter Martin, Schwaiger Baltasar, Ableitner Hermann, Rauscher Otto (Oberleutnant), Grad Sebastian (Oberleutnant), Resch Sepp (Hauptmann), Schober Georg (Fühnrich), Grad Matin (Taferlbub).

Anlässlich der 60-jährigen Wiedergründung hat die Kompanie beschlossen, dieses Jubiläum verbunden mit dem 29. Bataillonsfest des Inn/Chiemgaus, mit einem Festzelt Wochenende zu feiern. Dazu sind alle Gemeindebürger zu den aus dem Festprogramm hervorgehenden Veranstaltungen recht herzlich einladen.

Außerdem bringt die Kompanie zu diesem Anlass eine von Max Dirl verfasste Festschrift heraus. In 64 Seiten sind die historischen Nachweise von 1435 bis zur Auflösung der Gebirgsschützen 1869, die Wiedergründung im Jahre 1953, sowie die wichtigsten Ereignisse der letzten 60 Jahre in Wort und Bild festgehalten.

Zum Festzug haben 19 Gebirgsschützenkompanien mit 7 Musikkapellen, 3 Spielmannszügen, 9 Trommlercorps und 7 Ortsvereine ihre Teilnahme gemeldet. Die Hausbesitzer an den Zugstrecken, Kirchenzug (Alpenstrasse - Kirchplatz) Festzug (Kirchstrasse - Kufsteinerstrasse - Wendelsteinstrasse) zum Festzelt werden am Festsonntag um Fahnenaushang gebeten. Bei Anliegern und Nachbarn bittet die Gebirgsschützenkompanie für eventuelle Beeinträchtigungen um Nachsicht.

In den 60 Jahren seit der Wiedergründung sah die Gebirgsschützenkompanie ihre Aufgabe darin, zusammen mit den anderen Ortsvereinen Kultur, Tradition und Brauchtum zu erhalten und im kameradschaftlichen Geist füreinander einzustehen.

Die Kompanie zählt derzeit 101 aktive Gebirgsschützen, 4 Marketenderinnen und 2 Taferlbuben. 28 Trommler unter der Führung von Tambourmajor Martin Antretter Martin jun. sorgen für den Gleichschritt der Kompanie. Außerdem unterstützen noch 57 passive Mitglieder die Kompanie.

Text: Max Dirl/Johann Weiß



Festprogramm

Freitag, 21.06.2013

18 Uhr: Bieranstich und Kesselfleischessen mit den jungen Hinterbergler Musikanten

Samstag, 22.06.2013

18.00 Uhr: Eintreffen der Abordnungen im Festzelt

18.30 Uhr: Abmarsch zum Kriegerdenkmal

19.00 Uhr: Totengedenken, Rückmarsch zum Festzelt **20.00 Uhr:** Festabend mit der Musikkapelle Flintsbach

Sonntag, 23.06.2013

8.00 Uhr: Eintreffen der Kompanien und Vereine

9.15 Uhr: Aufstellung zum Kirchenzug

9.30 Uhr: Abmarsch

10.00 Uhr: Begrüßung, anschl. Festgottesdienst11.30 Uhr: Festzug durch Flintsbach mit Defilierung, gemeinsames Mittagessen und gemütliches Beisammen-

sein mit der Musikkapelle Flintsbch

Jahresversammlung der Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach – Degerndorf

Zur 200 Jahr Feier Gedenkbuch übergeben - Zahlreiche Ehrungen

Im gut besetzten Saal des Traditionsvereinslokals "Gasthof Falkenstein" Schwaigerwirt Flintsbach fand die Jahreshauptversammlung der Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach – Degerndorf statt. Vorstand Thomas Huber begrüßte neben den Mitgliedern besonders die Vorstandschaft des Patenvereins Nußdorf und die anwesenden Gemeinderäte. Vorstand Thomas Huber stellte einen großen Terminbogen vor. Herausragend ist die 200 Jahr Feier des Vereins die vom 28.06 bis 30.06.2013 unter der Schirmherrschaft von Erstem Bürgermeister Wolfgang Berthaler stattfindet.

Mit dem 200 Jahre zurückliegenden Gründungstermin zählt die Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach - Degerndorf (früher Krieger- und Veteranenverein genannt) zu den 5 ältesten Kriegervereinen Bayerns. Dieser sehr frühe Ursprung geht auch auf die Tatsache zurück, dass Flintsbach als Urpfarrei zum damaligen Zeitpunkt eine zentrale Position war. Sicher ist in diesem Zusammenhang auch das im Jahr 1800 in der Pfarrei St. Martin Flintsbach angelegte Gedenkbuch der Kriegsteilnehmer und Gefallenen aus der Zeit von 1800 bis 1812 interessant, das Pfarrarchivar Johannes Brucker bei der Versammlung in Kopie an den Verein übergab. Dabei sind in diesem Gedenkbuch nicht nur Soldaten aus Flintsbach, Degerndorf und Brannenburg sondern aus dem gesamten südlichen Landkreis Rosenheim bis Irschenberg und Bayerischzell eingetragen. Bei den Gefallenen sind Todesdaten und Kriegsschauplatz notiert.

Den umfassenden Schriftführerbericht verlas Feri Schön, der als Festleiter auch Einzelheiten zur 200 Jahr Feier bekannt gab. Damit das Fest gut bewältigt wird appellierte er an die Mitglieder gut zusammen zu halten. Es werden noch freiwillige Helfer gesucht, die sich bei Feri Schön melden können.

Einen ausgewogenen Kassenstand konnte Kassenwart Rudi Birkinger vortragen. Die Kassenrevisoren Sepp Ammermüller und Wolfgang Pichler hatten die Kasse geprüft und Entlastung beantragt, die einstimmig erfolgte. Einen Teil des Abends nahmen die Ehrungen langjähriger Mitglieder ein. Für 25-jährige Mitgliedschaft konnten sechs Kameraden, für 40-jährige Mitgliedschaft zehn, für 50-jährige zwei Kameraden sowie für 60 Jahre Vereinszugehörigkeit ein Kamerad (Anton Limmer) geehrt werden. Bei Anton Limmer bedankte sich Vorstand Thomas Huber für dessen Vereinstreue besonders, nicht zuletzt deshalb, weil er sich bei jeder Mitgliederversammlung einbrachte.

Als letzten Punkt der Versammlung zeigte Manfred Benkel eine Präsentation über die bevorstehende Anbringung einer Gedenktafel für den in Degerndorf umgekommenen ukrainischen Kriegsgefangenen Danilo Rudenko, der auf dem Flintsbacher Friedhof bestattet ist. Hier ist eine Gedenkveranstaltung mit Angehörigen des Verstorbenen, ukrainischen Politikern und Pressevertretern geplant. Zum Abschluss ergriff Vorstand Matthäus Dräxl vom Patenverein Nußdorf das Wort, wünschte gutes Gelingen für das bevorstehende Fest und sagte starkes Ausrücken der Nußdorfer Kameraden mit Musikkapelle zu.



Übergabe des Gedenkbuches (Kopie) der Kriegsteilnehmer und Gefallenen aus dem südlichen Landkreis Rosenheim bis Irschenberg und Bayrischzell von 1800 bis 1812 aus dem Pfarrarchiv der Pfarrei St. Martin Flintsbach durch Pfarrarchivar Johannes Brucker an die Vorstandschaft der Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach – Degerndorf. Von li. n.re. Kassier Rudi Birkinger, Schriftführer Feri Schön, Vorstand Thomas Huber, Pfarrarchivar Johannes Brucker.

Text und Bild: Johann Weiß

200 Jahre Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach – Degerndorf

Wiedererrichtung des Kriegerdenkmals Degerndorf als Höhepunkt des Jubiläums

1812, als Napoleons Stern am europäischen Himmel versank und der katastrophale Feldzug nach Russland einen ungeheuren Blutzoll gefordert hatte, fanden sich in Flintsbach die aus den Kriegen Heimgekehrten zusammen und gründeten den "Kriegerverein Flintsbach". Zum Ziel setzte man sich das Wachhalten der Erinnerung an die gefallenen Kameraden sowie die Unterstützung der Angehörigen der Gefallenen und Kriegsversehrten. Man kann den Kriegerverein somit als eine frühe Sozialeinrichtung bezeichnen. Um der Erinnerung ein sichtbares Zeichen zu setzen, schuf man in Flintsbach ein Kriegerdenkmal, das 1912 anlässlich des 100-jährigen Bestehens des inzwischen in Veteranen- und Kriegerverein umbenannten Vereins eingeweiht wurde und das den Gefallenen der Feldzüge 1809, 1812 / 1813, 1866 und 1870/71 gewidmet war. Im I. Weltkrieg, 1914 - 1918, war erneut eine Vielzahl von Gefallenen aus der Gemeinde Flintsbach zu beklagen. Da die Schlachtfelder und somit auch die im Laufe des Krieges angelegten Soldatenfriedhöfe nunmehr außerhalb der Grenzen Deutschlands lagen, war es in der Nachkriegszeit aufgrund der politischen Verhältnisse kaum möglich, die Gräber zu besuchen. Um den Angehörigen dennoch einen Platz zur Trauer und des Gedenkens zu schaffen, suchte man nach entsprechenden Möglichkeiten.

Die Überlegungen, für die zur Pfarrei St. Martin gehörenden Orte Flintsbach und Degerndorf eine gemeinsame Erinnerungsstätte zu schaffen, scheiterten: In Flintsbach entschied man sich für eine in der Kirche aufzuhängende Gedenktafel, während man in Degerndorf für ein Kriegerdenkmal aus Biberstein votierte.



Transport des Kriegerdenkmals im Winter 1921 / 1922 das auf einem schlittenähnlichen Konstrukt von sechs Pferden und zwei Ochsen über die schneebedeckte Straße (hi. Gasthof Kürmeier) gezogen wurde.

Schließlich entschied man sich, das Kriegerdenkmal an der Kreuzung Rosenheimer / Nußdorfer Straße aufzustellen. Angesichts des enormen Gewichtes von ca. 16 t gestaltete sich der Transport vom Steinbruch zum Aufstellungsort als äußerst schwierig. Man beschloss daher, den Transport im Winter 1921 / 1922 auf einem schlittenähnlichen Konstrukt durchzuführen, das von sechs Pferden und zwei Ochsen über die schneebedeckte Straße gezogen wurde. Im Jahre 1922 wurde das Kriegerdenkmal eingeweiht: auf ihm sind die Namen der Gefallenen, das Datum und der Ort des Todes aufgeführt; darüber hinaus sind die Namen von denjenigen aufgelistet, die nach Ende des Krieges zwar nach Hause zurückkehren konnten, dann aber kurze Zeit später den Folgen ihrer Verwundungen erlegen sind. Bei der Grundsteinlegung des Denkmals wurde eine Kupferhülse eingemauert, die Namenslisten und zeitgenössische Dokumente wie Zeitungsartikel und Lebensmittelkarten enthielt. Die Einweihung selbst erfolgte am 14. Mai 1922 durch den ehemaligen Divisionspfarrer der Königl. Bayerischen Armee, Dr. Richard Hoffmann.

Fast 50 Jahre lang diente das Denkmal der Erinnerung an die gefallenen Mitbürger Degerndorfs an seinem ursprünglichen Platz. Die Geschehnisse des II. Weltkrieges im Inntal überstand das Denkmal unbeschadet – sein Ende stand bevor, als es 1968 dem Ausbau der Kreuzung im Wege stand und abgerissen werden sollte. Angesichts des im Jahre 1966 auf dem Rasenplatz der Degerndorfer Christkönigkirche errichteten Denkmals für die Opfer des II. Weltkrieges glaubte man, für das alte Denkmal keine Verwendung mehr zu haben – die Zeit schien über die Opfer des I. Weltkrieges hinweg gegangen zu sein.



Wieder errichtetes Degerndorfer Kriegerdenkmal in der Kaserne seitlich der OTL Mayer Halle

Der bereits beginnende Abriss des Denkmals wurde durch Soldaten aus der Karfreitkaserne bemerkt, man nahm Verbindung mit dem Bürgermeister auf, der zustimmte, das Denkmal abzutragen und den Soldaten zur Wiedererrichtung in der Kaserne zu übergeben. Dort wurde es seitlich der OTL Mayer Halle aufgestellt. Die beim Abriss gefundene und der Gemeinde übergebene Kupferhülse ist heute leider nicht mehr auffindbar. 40 Jahre nach dem Einzug der ersten, zum I. Bataillon des Gebirgsjägerregimentes 100 gehörenden Soldaten ergänzten die Überlebenden des Bataillons 1976 das Kriegerdenkmal durch eine davorgelegte Steinplatte. Neben der Erinnerung an ihre gefallenen Gebirgsjägerkameraden verstanden sie die Steinplatte von Anfang an zugleich als Mahnung, aus den Schrecknissen der Kriege zu lernen und für Frieden einzutreten. Die kirchliche Weihe dieser Steinplatte nahm der im Inntal bestens bekannte Prof. Georg Lipp vor.

Im März 2010 verließen die letzten Angehörigen des Gebirgspionierbataillons 8 im Zuge der anstehenden Bundeswehrstrukturreform die Karfreitkaserne, um in Ingolstadt ihre neue militärische Heimat zu finden. Das Kasernengelände sollte in der Folge an einen privaten Investor verkauft werden - damit wurde das Ende der Karfreitkaserne als Bundeswehrliegenschaft eingeläutet und Sorge über die Zukunft des Denkmals machte sich breit. Um den Erhalt des Kriegerdenkmals auch zukünftig sicherzustellen, beantragten die Vorstände des Krieger- und Veteranenvereins Brannenburg und der Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach – Degerndorf, Nachfolgerin des Kriegervereins Flintsbach von 1812, gemeinsam, das Denkmal an einem öffentlichen Platz außerhalb des Kasernenareals wieder aufzustellen. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 08.11.2011 wurde der Bürgermeister beauftragt, die notwendigen Schritte zu ergreifen.

44 Jahre stand das Degerndorfer Kriegerdenkmal in der Brannenburger Karfreitkaserne, die nach dem Ort in Slowenien benannt ist, an dem im Oktober 1917 die 12. Isonzoschlacht ihre entscheidende Phase erreichte. Karfreit, heute Kobarid, ist zum Inbegriff grausamer Kämpfe geworden, der Name steht heute für die Mahnung an uns Lebende, für Frieden und Versöhnung einzutreten. Als Zeichen eben dieser Versöhnung wird eine Delegation aus Kobarid auf Einladung des Brannenburger Bürgermeisters an der Einweihung des wiedererrichteten Denkmals teilnehmen.



Degerndorfer Kriegerdenkmal neben der Karfreitkaserne. Mit der Einweihung am Freitag, 28.06.2013, 18.00 Uhr, wird das 200-jährige Jubiläum der Kriegerund Reservistenkameradschaft Flintsbach – Degerndorf eröffnet.

Das 200-jährige Jubiläum der Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach – Degerndorf ist wahrlich ein Grund zum Feiern; dass sich der Zweck des Degerndorfer Kriegerdenkmals von der Erinnerung an die gefallenen Soldaten zur Mahnung für Frieden und Versöhnung

wandelte und nun den Anlass für eine völkerverbindende Aussöhnung bildet, weist hoffnungsvoll in die Zukunft. Die Hausbesitzer an den Zugstrecken Alpenstrasse - Kirchplatz zum Festzelt werden am Festsonntag um Fahnenaushang gebeten.

Text Manfred Benkel/Johann Weiß



Festprogramm 200 jähriges Gründungsfest

Freitag, 28.06.2013

17.45 Uhr: Eintreffen der Vereine auf der Zufahrt zum Sportplatz der Kaserne, Aufstellung zum Zug.

18.00 Uhr: Einweihung des Kriegerdenkmals an der Karfreitkaserne

ab 19.00 Uhr: Bierzeltbetrieb für Jung und Alt mit der Blaskapelle "Die Jungen Flintsbacher"

Sonntag, 30.06.2013

200 - Jahr Feier und Vereinsjahrtag

8.00 Uhr: Eintreffen der Vereine am Festzelt Flintsbach,

Wendelsteinstraße

Aufstellung zum Kirchenzug

8.45 Uhr: Abmarsch

9.00 Uhr: Festgottesdienst, Kranzniederlegung am Kriegerdenkmel

gerdenkmal

10.00 Uhr: Festzug durch Flintsbach zum Festzelt, anschließend Zeltbetrieb mit der Musikkapelle Flintsbach

Sänger- und Musikantenwallfahrt auf den Petersberg

am Sonntag 16. Juni 2013

Mitwirkende:

P. Urban Stillhard OSB Kloster Muri-Gries Bozen (Zelebrant), Goinger Weisenbläser, Gießenbachklang, Kirnstoaner Tanzlmusi, Flintsbacher Saitenbläser, Inntaler Sänger, Lamer Winkl Viergesang, Sulzberger Dreigsang, Echtler Sängerinnen, Geschwister Forster, Saitenhofer Viergsang, Sprittelsberger Zwoagsang, Ebersberger Singkreis, Kirchenchor Flintsbach u.v.a.



Sprecher: P. Urban OSB, Hubert Kobler, Sepp Kolb, Martin Wieland

Beginn um 9 Uhr am Apostelstationsweg (Abzweigung Asten/Petersberg).

Gottesdienst um 10:30 Uhr auf dem Petersberg. Die Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt!

Elternbeirat der Schule und des Kindergartens

Kasperltheatervorführungen am Freitag, 14. Juni 2013

Dr. Döblingers geschmackvolles Kasperltheater

spielt um 14:30 Uhr:
Kasperl und das Gschpenst
und um 16:00 Uhr:
Kasperl und der Räuber
im Pfarrheim Flintsbach



Karten zu 5€ beim Elternbeirat Flintsbach unter kasperl.flintsbach@web.de

Sonstiges

Raiffeisenbank Oberaudorf eG informiert

Frist für SEPA-Umstellung läuft bald ab

Vereine und Unternehmen müssen jetzt handeln. Zum 1. Februar 2014 wird der bargeldlose Zahlungsverkehr in Europa vereinheitlicht. Dann gelten in 32 Ländern die Regeln der Single Euro Payments Area (SEPA) undes gibt keinen Unterschied mehr zwischen Inlands- und Auslandsbankgeschäften. Vor allem bei Lastschriftverfahren wird es durch SEPA etliche Neuerungen geben.

"Viele Vereine und Unternehmen haben sich leider noch nicht genügend eingestellt", sagt Christian Weber, Vorstand der Raiffeisenbank Oberaudorf eG, und verweist auf aktuelle Informationen der Deutschen Bundesbank. Um künftig Lastschriften einziehenzu dürfen, ist eine Gläubiger-Identifikationsnummer notwendig, die bei der Zentralbank beantragt werden muss. Bislang wurden deutschlandweit aber erst knapp 300.000 dieser Nummern vergeben. "Bei mehr als 680.000 Betrieben und etwa 85.000 registrierten Vereinen allein in Bayern ist das eine alarmierende Zahl", stellt Christian Weber fest. Gerade bei gemeinnützigen Organisationen wie Vereinen, bei denen der Einzug der Mitgliedsbeiträge per Lastschrift sehr beliebt sei, besteht deshalb großer Informations- und Handlungsbedarf. Da im Gegensatz zur Privatpersonen für Unternehmen und Institutionen die Regeln ab Februar 2014 verpflichtend sind, bleibt ihnen nur noch ein Dreivierteljahr, um sich auf des neue Zahlverfahren vorzubereiten. "Vor allem für ehrenamtliche Schatzmeister und Kassierer in den Vereinen wird es da zeitlich bald eng." Denn mit der Umstellung ändern sich auch die Fristen und Abläufe für Lastschriften. Zudem ist die gesamte Software-Architektur auf SEPA hin zu überprüfen. Das betrifft Programme zur Mitgliederverwaltung, Onlinebanking-Software sowie Lohnbuchhaltungssysteme. "Je nach Umfang der Nutzung, insbesondere von Lastschriften, kann das sehr aufwendig sein", warnt der Vorstand der Raiffeisenbank Oberaudorf eG. Christian Weber rät daher, jetzt den Kontakt zur Hausbank zu suchen: "Die Raiffeisenbank Oberaudorf und ihre Mitarbeiter sind hilfsbereite Ansprechpartner, wenn es darum geht, sich SEPA-fit zu machen." Die Bankberater in den Geschäftsstellen geben gerne Auskunft über die individuellen SEPA-Anforderungen und unterstützen bei der Umstellung auf das neue Zahlverfahren.

Zur Information an unsere Mitglieder und Kunden, werden wir im Juni 2013 eine Kundeninformationsveranstaltung zum Thema SEPA durchführen. Betroffene Firmenkunden und Vereine erhalten in den nächsten Wochen eine entsprechende Einladung. Ebenfalls wird der genaue Veranstaltungstermin auf unserer Homepage www.rb-oberaudorf.de und durch Aushang bekanntgegeben.

Text: Raiffeisenbank Oberaudorf eG



Brannenburger Weltladen zieht um

Der Brannenburger Weltladen, zuletzt in der Wendelsteinstraße 7, ist seit

vielen Jahren eine gute Adresse für fair gehandelte Lebensmittel und dekoratives Kunsthandwerk aus Ländern der sogenannten Dritten Welt. Durch den Fairen Handel, diese Waren sind auch mit einem besonderen Siegel gekennzeichnet, erhalten benachteiligte Kleinproduzenten in Lateinamerika, Afrika und Asien gerechtere Preise als auf dem freien Weltmarkt üblich, längerfristige Abnahmegarantien und eine günstige Vorfinanzierung sichern eine stabilere wirtschaftliche Lage und ermöglichen den Aufbau einer menschenwürdigen Existenz.

Der Träger der beiden Weltläden in Brannenburg und Rosenheim, der Verein für Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Dritten Welt e.V., und alle Mitarbeiter freuen sich, ihre Kunden voraussichtlich ab Mitte Juni in den Räumen des ehemaligen "Schmuckkastl" in der Rosenheimer Str. 52 (neben Raumausstatter Reichart) zu den gewohnten Öffnungszeiten zu begrüßen. Im Rahmen dieser Neueröffnung lädt das Brannenburger Weltladen-Team am Samstag, den 22. Juni, ab 9 Uhr zu einem "Tag der offenen Tür" alle Kunden und Interessierten sehr herzlich ein, Herr Pfarrer Löffler und Frau Barbara Weidenthaler werden um 9.30 Uhr die neu eingerichteten Ladenräume segnen. Zudem werden Kaffee, Tee und Kuchen, sowie allerlei leckere Kostproben aus dem Ladensortiment zum Probieren angeboten. Lassen Sie sich überraschen!

Unsere Öffnungszeiten in Brannenburg: Montag bis Samstag von 9 bis 12 Uhr, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 14.30 bis 18 Uhr.

Volkshochschule: Heimische-Orchideen-Wochen in Brannenburg

Die Ausstellung klärt auf Schautafeln in Text und Bild über die Schönheit der einzelnen Arten, ihre Standorte, ihre Fortpflanzungs- und Überlebensstrategien sowie ihre Gefährdung auf. Begleitet wird die Ausstellung von Orchideendarstellungen der Brannenburger Künstlerin Angela Mayer-Spannagel, die zum diesem Thema gefertigt wurden. Diese Ausstellung läuft bis zum 8. Juni 2013 zu den üblichen Öffnungszeiten der Tourist Information. Weiter ist im Juni folgende Wanderung von und mit Franz Rotter geplant:

"Vom Gießenbachtal (bei Kiefersfelden) auf die Himmelmoosalm unter dem Brünnstein" (8.6.13, 9-15 Uhr)

Am **Donnerstag, 6. Juni 2013** um 18 Uhr hält der international bekannte und mit vielen Preisen ausgezeichnete Orchideenzüchter Franz Glanz aus Unterwössen einen Vortrag über "Exotische Orchideen und deren Vielfalt" und berät Teilnehmer über die Pflege ihrer exotischen Pflanzen, die Sie gegebenenfalls auch mitbringen können. Er zeigt häufige und seltene Orchideen aus seiner Zucht.

Detaillierte Informationen zu den Orchideenwochen finden Interessierte unter www.vhs-brannenburg.de oder telefonisch unter 08034-3868 bzw. 08034-8825 oder 0174 3463549 (Franz Rotter).

Ausstellung, Vorträge und Wanderungen sind gebührenfrei, etwaige Spenden werden dem AHO zur Verfügung gestellt. Anmeldungen zu den Vorträgen und Wanderungen sind erwünscht.

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
DO, 06.06. 15 Uhr	Gartenfest	Mehrgeneratio- nenhaus
SO, 09.06. ab 11 Uhr	"Klingendes Inntal"	Musikpavillon
SO, 09.06. 19 Uhr	Kirchenkonzert "Dolce Vita - Serenaden und südliche Lieder"	Evangel. Michaelskirche Brannenburg
MI, 12.06. 8:00 Uhr	Seniorenausflug nach Höglwörth	
DO, 13.06. 19 Uhr	Patrozinium	Antoniuska- pelle
FR, 14.06. 14.30 Uhr und 16 Uhr	Dr. Döblingers ge- schmackvolles Kasperl- theater	Pfarrheim
FR, 14.06. 20 Uhr	Öffentliche Generalprobe Volkstheater	Theaterhaus
SA, 15.06. 20 Uhr	Premiere Volkstheater	Theaterhaus
SO, 16.06. 9 Uhr	Sänger- und Musikan- tenwallfahrt (Beginn an der Abzweigung Apos- telstationen)	Petersberg
FR 21.06. bis SO 23.06.	60 Jahre Gebirgsschützenkompanie und Bataillonsfest	siehe Bericht S. 12-13
FR 28.06 und SO.30.06.	200 Jahre Krieger- und Reservistenkamerad- schaft	siehe Bericht S. 14-15
SA 29.06 20 Uhr	Rocknacht mit "Skyfall"	Festzelt

Werbeanzeigen



Bietet Familien viel für wenig Geld: der neue Caddy JAKO-O.

Als Familie können Sie gar nicht genug sparen. Deshalb gibt es den neuen Caddy JAKO-O² zum besonders günstigen Preis – plus einem Rabatt von 200,− € pro Kind¹. Seine Ausstattung: ein attraktiver Innenraum, jede Menge Platz für Groß und Klein und vieles mehr. Erleben Sie den neuen Caddy JAKO-O: bei einer Probefahrt.

Unser Hauspreis für Sie: 15.400,- €³

Für den Caddy JAKO-O, 1,2-l-TSI-Motor mit 63 kW zzgl. etwaiger Zulassungskosten

¹Für maximal drei im Haushalt lebende Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Dieses Angebot gilt nur beim Kauf eines Caddy JAKO-O bis zum 30.06.2013. ²Caddy JAKO-O und Caddy Maxi JAKO-O, Kraftstoffverbrauch in l/100 km (m³/100 km bei Erdgas) für Benzin und Diesel: kombiniert von 8,2 bis 5,1. Für Autogas (BiFuel): kombiniert von 10,5 bis 10,4. Für Erdgas (Eco-Fuel): kombiniert von 8,8 bis 8,7. CO₂-Emissionen in g/km für Benzin und Diesel: kombiniert von 191 bis 134. Für Autogas (BiFuel): kombiniert von 171 bis 169. Für Erdgas (EcoFuel): kombiniert von 157 bis 156. ³Kraftstoffverbrauch in l/100 km Caddy JAKO-O, 1,2-l-TSI-Motor mit 63 kW: innerorts 8,1, außerorts 6,0, kombiniert 6,8.

CO₂-Emissionen in g/km für: kombiniert 158, bis zum 30.06.2013. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Ihr Volkswagen Partner

Georg Schnellbögl GmbH

Brannenburger Straße 12a, 83131 Nussdorf Telefon 08034/8655, Telefax 08034/7980

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen).

Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Anzeigenschluss für die Juli-Ausgabe ist der 18. Juni 2013.

Interessanter Hinweis für alle Flintsbacher Firmen:

Stellenanzeigen veröffentlichen wir im Flintsbacher Boten kostenlos!

Junglehrer-Familie sucht 3-Zi-Whg ab 1.8.; gerne auch Haus-/Hof-/Gartenhilfe Tel. 0177-7856443





Wurzelstockfräsungen Rodungsarbeiten Gartenpflege/Heckenschnitt

Michael Stockhammer Kufsteiner Str. 28, 83126 Flintsbach Tel. 08034/2048 od. 0177/8417841 www.wurzelfraeser.de



BÜRO AUF RÄDERN GmbH

Moos 2 83064 Raubling Geschäftsführer: Petra Sonnauer HRB: 20432

Unsere Leistungen nach § 6 Nr. 4 StBerG:
- Buchen der lfd. Geschäftsvorfälle
- Lohn und Gehaltsabrechnungen

- Lexwareschulung und-Vertrieb Buchhaltungsseminare weiter kfm. Dienstleistungen auf Anfrage

Tel. 08035-875066. Mobil 0170-3859232





IMMOBILIEN - ABSICHERUNG RISIKOSCHUTZ - VERMÖGENSBILDUNG

... ein Anruf genügt!

Wüstenrot Service-Center

Isarstr. 1/D · 83026 Rosenheim · 0 80 31 - 9 01 61 35



Maximilian Kloo Bezirksleiter Mobil 0171-8653288

maximilian.kloo@wuestenrot.de



Marc Wolf Bezirksleiter Immobilien Mobil 0171-7151305 marc.wolf@wuestenrot.de



Christian Weyerer Bezirksleiter Versicherung Mobil 0176-80075345 christian.weyerer@wuestenrot.de